

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesä, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 8.

Dienstag, den 28. Januar

1851.

Politische Brocken.

Dresden, 23. Jan. Mittags 12 Uhr. Der Ministerpräsident v. Manteuffel und der Fürst Schwarzenberg werden zum 2. Februar hier erwartet. Bis dahin sollen die Vorarbeiten der beiden Verfassungskommissionen beendet und die Instructionen der Regierungen über die vorgeschlagenen Verfassungsänderungen eingetroffen sein. — Von Sachsen wird der Zollcongrès zu Wiesbaden beschildt werden, und auch von Baiern und Württemberg wird dasselbe behauptet.

Chemnitz-Miesäer Staatsbahn, 21. Jan. (Dr. J.) Endlich nach drittehalbjährigem Stillstande beginnen wieder die Arbeiten an unserer schicksalreichen Bahn. Schon sind in den leztvergangenen Wochen einige Schachtarbeiten im Einschnitte durch den Gipfel des Pfaffenbergs bei Waldheim — welche den Zweck hatten, die Beschaffenheit des dortigen Bodens zu ermitteln — beendet worden und man schreitet nunmehr zu Instandsetzung der Gerüste an den Kunstbauten, sowie zu den Erd- und Felsenarbeiten am Damm und Einschnitt bei der Haltestelle Limmritz.

Hannover, 21. Jan. Die Verpflegung der österreichischen Truppen auf hannoverschem Gebiet kostet bis jetzt 500,000 Thaler. Sowohl diese als die für gleiche Zwecke etwa noch hinzukommende Verpflegungssumme wird aus dem Fonds der hannoverschen Staatskasse vorschussweise (für die Bundeskasse) bestritten.

Mannheim, 19. Jan. (Frankf. J.) Der verfloßene Samstag wurde für mehrere, welche wegen Theilnahme an unserer Revolution in Bruchsal's Zelleinsamkeit büßen, ein Tag der Befreiung. Fünfzehn wurden durch die Gnade unseres Großherzogs ihrer Haft entlassen und ihnen der Rest ihrer Strafzeit geschenkt. Wie verlautet, sind noch weitere Amnestien im Gange, und es wird der 15. April, an welchem Tage auch

die Aufhebung des Kriegszustandes stattfinden soll, als Termin einer, nur die Hauptbetheiligten ausschließenden, allgemeinen Amnestie bezeichnet. Möchten andere Fürsten dem Beispiel des gnadenreichen Leopold von Baden nachsehen.

Kassel, 19. Jan. (Frankf. J.) Gestern Abend trafen 3 Compagnien des kurhessischen Jägerbataillons (die 4. Compagnie ist schon seit mehreren Wochen zurückgekehrt) auf der Eisenbahn hier ein. Beim Einrücken in die Stadt marschirten eine österreichische und eine bairische Patrouille voraus; dieselben vermochten jedoch nicht zu verhindern, daß die Jäger an der Caserne von der dort versammelten Menge mit Hurrah begrüßt wurden.

Fulda, 18. Jan. Als gestern Nachmittags um 4 Uhr die bairische Besatzung der Hauptwache von den Kurhessen abgelöst wurde, wurde die erstere von der Straßenjugend durch Pfeifen verhöhnt. Die bairischen Soldaten sprangen mit Ladestöcken dazwischen, worauf der Lärm alsbald aufhörte. Es kam auch eine Verhaftung vor. Des Abends gegen 8 Uhr fielen Reibereien zwischen bairischen und kurhessischen Soldaten vor; Stadtcommandant, Staatsprocurator, Gensd'armen, Polizeicommissär, Patrouillen, Alles war auf den Beinen, so daß ein Ausbruch eines ernstern Streites verhindert werden konnte. Die lezten Baiern sind dann endlich heute des Morgens abgezogen.

Rom, 15. Jan. Das französische Kriegsgericht verurtheilt zwei Individuen, wegen Verwundung französischer Soldaten, zu 1jähriger und 3 monatlicher Kerkerhaft.

Madrid, 16. Jan. Ueber die plöbliche Abdankung des Generals Narvaez erfährt man, daß derselbe, obgleich er das volle Vertrauen der Königin besessen und in der Kammer eine fast nie dagewesene Majorität gehabt, sich um deshalb von den Geschäften zurückgezogen hat, weil